Nr. 2 – Mai 2023

SCHWÄNDI-WIND

Das offizielle
Cluborgan
des Skiclub Horw

SKICLUB HORW 1919

Digitaldruck · Offsetdruck · Laserdruck · Veredelung · Diplomarbeiten

info@eicherdruck.ch · www.eicherdruck.ch

ClimatePartner

Nr. 2 **Mai 2023**

SKICLUB HORW

Vorstand 2022

Präsident	Andy Scherer	praesidium@skiclub-horw.ch	041 610 25 25
Vizepräsident	Raphael Arnet	vizepraesidium@skiclub-horw.ch	079 624 22 68
Chef Alpin	Ludwig Gaal	alpin@skilcub-horw.ch	079 267 07 07
Chef Nordisch	Reto Deschwanden	nordisch@skiclub-horw.ch	076 341 60 48
Kassier	Markus Tschumper	kassier@skiclub-horw.ch	041 340 50 24
Sommersport	Susi Meyer Chiara Schäli	sommersport@skiclub-horw.ch sommersport@skiclub-horw.ch	041 620 00 62 079 922 20 88
Spezialaufgaben	vakant	spezialaufgaben@skiclub-horw.ch	–
Sekretariat	Katja Tami	sekretariat@skiclub-horw.ch	041 310 21 94
Redaktor	Bernhard Joos	redaktion@skiclub-horw.ch	079 203 28 80

Gruppen und Chargen

Hüttenverwalter	Theo Niederberger	huettenwart@skiclub-horw.ch	041 340 55 70
Hüttenwärterobmann + Vermietung	Bösch André	huettenwaerter-obmann@skiclub-horw.ch	079 283 54 07
Mat.-Verwalter Clubhaus	Beat Studhalter	materialverwalter@skiclub-horw.ch	079 408 26 47
Lagerleitung	André Scherer	schneesportlager@skiclub-horw.ch	079 340 80 41
Animation Nordisch	vakant	animation-nordisch@skiclub-horw.ch	–
Nachwuchs & JO Alpin	Rita Schmid a.i.	alpin@skilcub-horw.ch	041 312 02 55
Animation Alpin	Seraina Kempf	alpin@skilcub-horw.ch	076 419 27 02
100er-Club	Herbert Heer		041 340 26 84

Layout & Satz	Satz&Blatt	info@satzundblatt.ch	041 340 03 65
Druck	Eicher Druck AG	Grisigenstrasse 6, 6048 Horw	041 340 16 47
Bankverbindung	Raiffeisenbank	6048 Horw	IBAN CH76 8118 6000 0013 8090 4
Internet	www.skiclub-horw.ch		

SPITAL NIDWALDEN
Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

WENN SIE MAL NICHT MEHR AUF DEN BRETTERN STEHEN, SIND WIR FÜR SIE DA.

HERZLICH – INDIVIDUELL – PROFESSIONELL

Spital Nidwalden AG, Ein Unternehmen der LUKS Gruppe
Ennetmooserstrasse 19, 6370 Stans, Telefon 041 618 18 18
info@spital-nidwalden.ch, www.spital-nidwalden.ch

Editorial

Liebe Skiclubfamilie

Wir drehen die Zeit etwas zurück und gehen in das Jahr 1951. 32 Jahre nach der Gründung des Skiclubs Horw erscheint erstmals der Schwändwind im Format A4, einseitig und in schwarz/weiss. Das heutige A5 Format mit einem gelben Umschlag wurde 1969 eingeführt. Kleinere Faceliftings wurden in den kommenden Jahren vorgenommen. Es dauerte fast vierzig Jahre bis weitere grössere Änderungen in den Jahren 2006-2008 vorgenommen wurden. Zuerst 2006 die Umstellung auf Hochglanzdruck und dann 2008 die Einführung des farbigen Umschlages mit einem Titelbild.

Im Alter von 72 Jahren erfährt der Schwändiwind wieder eine grössere Veränderung. Erstmals in der Geschichte wird die Clubzeitschrift komplett in Farbe gedruckt. Weitere kleinere und grössere Layouteränderungen wurden ebenfalls vorgenommen und ich freue mich schon jetzt, die 1. Ausgabe dieser neuen Generation in den Händen zu halten.

Bis es so weit war, arbeitete ein kleines Projektteam in den letzten neun Monaten intensiv an diesen Neuerungen. Es war nicht immer einfach – und mitunter glich es der «Quadratur des Kreises» – um einerseits die Produktionskosten für die Herstellung zu senken und andererseits weiterhin drei Ausgaben pro Jahr zu versenden. Verschiedene Varianten wurden diskutiert und geprüft. Fünf Druckereien wurden angeschrieben und die Offerten verglichen. Es war kein einfacher Entscheid, uns von unserem langjährigen und sehr zuverlässigen Druckpartner «Druckstoff» unter der Führung von Joe Glanzmann zu verabschieden. Mit der Firma «Eicher Druck AG» aus Horw haben wir einen professionellen und kompetenten neuen Druckpartner gefunden.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich insbesondere auch bei unserer neuen Grafikerin Franziska Berchtold-Jaun. Ohne ihr Fachwissen und Engagement wäre es nicht möglich gewesen, den «neuen» Schwändwind in dieser Qualität zu erstellen. Es freut mich besonders, dass wir mit Franziska ein Clubmitglied für die Grafikarbeiten gewinnen konnten. Sie hat viele Neuerungen aktiv eingebracht und so zu dieser tollen Ausgabe massgeblich beigetragen.

Bedanken möchte ich mich auch an dieser Stelle bei Tatiana Troxler von der «Troxler Grafik» für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich allen Mitgliederinnen und Mitgliedern viel Spass und Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe. Für Anregungen und Verbesserungen bin ich sehr offen und interessiert und freue mich auf euer Feedback.

Bernhard Joos, Redaktor

VELO-SERVICESTATION
SPORT2GO

Bike- und Skiservice

Wir reparieren alle Velos schnell und zuverlässig.
Gerne bringen wir deine Ski und dein Bike in Fahrt.

Das sport2go-Team rund um Bruno Kempf
freut sich auf deinen Besuch.

sport2go ag
Spichermatt 17, 6370 Stans, stans@sport2go.ch, +41 41 618 07 30

WWW.SPORT2GO.CH
VELO SERVICE STATION
STANS / WÄDENSWIL / BIBERIST / MÜNSINGEN

Jahresbericht Präsident

Mein erstes Jahr als Präsident vom Skiclub ging schneller vorbei als gedacht. Es war ein intensives und herausforderndes Jahr für den neuen Vorstand und auch für mich in meiner neuen Funktion.

Es ist toll zu sehen, wie alle neuen Vorstandsmitglieder engagiert ihre Aufgaben anpacken und sich aktiv einbringen. Es ist schön zu sehen, wie wir als Skiclub-Familie immer wieder die Herausforderungen annehmen und gemeinsam Lösungen finden, wie ihr unter anderem in den Jahresberichten von Ludwig und Reto lesen könnt.

Leider muss ich informieren, dass unser Finanzchef Markus Tschumper sich nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Markus hat die Möglichkeit, sich beruflich nochmals zu verbessern und darf bei seinem Arbeitgeber neu in der Geschäftsleitung mitwirken. Auch private Verpflichtungen zwangen Markus zu diesem für uns nachvollziehbaren Entscheid. Der Vorstand bedauert den Rücktritt von Markus. Wir wissen aber alle, dass es in der heutigen Zeit schnell gehen kann und Veränderungen einen zum Handeln zwingen. Wir wünschen Dir, Markus, für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass Du mit dem gleichen Elan deinen Arbeitgeber unterstützen kannst, wie Du das im Skiclub als Kassier getan hast. Du warst im Vorstand immer das finanzielle Gewissen und hast uns zum Sparen motiviert.

Bis zum Redaktionsschluss konnten wir noch keine neuen Vorstandsmitglieder akquirieren. Betreffend Nachfolge Kassier haben wir aber eine sehr gute Lösung gefunden. Ich freue mich sehr, dass Katja Tami sich bereit erklärt hat, diese wichtige Funktion von Markus zu übernehmen. Katja wird aufgrund ihres Wechsels das Amt «Sekretariat», das sie drei Jahre lang sehr gut geführt hat, abgeben. Der Vorstand sucht deshalb weiter eine Nachfolge für das Amt «Spezialfunktionen» und neu für das Amt «Sekretariat».

Die bisherigen Vorstandsmitglieder André Scherer – Präsident, Raphael Arnet – Vize-Präsident, Ludwig Gaal – Chef Alpin, Reto Deschwanden – Chef Nordisch, Susi Meyer und Chiara Schäli – Sommersport und Bernhard Joos – Redaktor stellen sich zur Wiederwahl. Hierfür bedanke ich mich sehr. Auch die langjährigen Revisoren Daniel Rubis und Röbi Meyer stellen sich in ihrem Amt als «Revisoren» erneut zur Verfügung. Herzlichen Dank für eure Treue, eure Zusage und euren Einsatz.

Ein grösseres Projekt, welches eine Arbeitsgruppe im Auftrag vom Vorstand umfassend erarbeitet hat, ist sicherlich das neue Layout vom Schwändiwind. Nachdem die Herstellungskosten des Schwändiwinds in den letzten Jahren stetig zunahmen, wir jedoch auch weiterhin drei Ausgaben in gedruckter Form unseren Mitgliedern

und Inserenten zustellen möchten, war dies eine besondere Herausforderung. Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, mit leicht tieferen Produktionskosten neu eine komplett farbige Ausgabe präsentieren zu können.

Der Winter 2022/23 war auch für den Vorstand etwas hektisch. Die Schneelage war über den ganzen Winter prekär und mangelhaft. Besonders betroffen waren die Langlaufloipen. Nur mit viel Aufwand und improvisieren konnten wir unsere Trainings und Wettkämpfe durchführen. Unsere Chefs Alpin und Nordisch haben mit ihren Teams und Kommissionen Grossartiges geleistet und fanden immer wieder tolle Lösungen.

Im September haben wir erfahren, dass unser Lagerhaus in Zuoz per sofort schliesst und das Schneesportlager 2023 neu organisiert werden muss. Auch hier wurde eine Lösung gefunden und das Lager fand in der Jugendherberge St. Moritz statt. Leider war nicht nur ein Mehraufwand betreffend Organisation nötig, auch unser Kassier kam manchmal etwas ins Schwitzen, als er während den Vorstandssitzungen über die Mehrkosten informiert wurde.

Der Langis-Sprint – Saison-Highlight und Saisonschluss bei den Nordischen – wurde leider mangels Schnees abgesagt, obwohl das OK kurzfristig mit Realp einen Ersatzort gefunden hatte.

Unsere Athletinnen und Athleten waren im Vereinsjahr 2022/23 in verschiedenen Bereichen äusserst erfolgreich. Gerne verweise ich auf die Berichte aus den Ressorts, wo detailliert auf die sportlichen Highlights eingegangen wird.

Auch in diesem Vereinsjahr durften unsere Kinder und Jugendlichen viele spannende und herausfordernde Erlebnisse haben. Solche Erfahrungen und Erinnerungen sind aber nur möglich, wenn es im Hintergrund Helferinnen und Helfer gibt, die bereit sind, ihre Zeit unserem Verein zur Verfügung zu stellen. Dafür danke ich Euch allen, egal ob Trainer, Helfer während eines Anlasses, Kommissionsmitglied oder mit Vorstandsarbeit, als «Anpacker» im «Bautrupp» usw. Wir brauchen Euch alle und sind froh, dass es Euch gibt. Herzlichen Dank im Namen von unserem Nachwuchs.

Euer Präsident Andy Scherer

Jahresbericht Alpin

Die Wintersaison 2022/23 ist bereits wieder vorbei. Nicht etwa, weil es keinen Schnee mehr hätte, nein, zurzeit herrschen hervorragende Schneebedingungen in den Bergen. Aber es ist halt einfach Mitte April und wir dürfen uns auf einen erholsamen Frühling freuen. Bevor es aber so weit ist, schauen wir noch einmal auf die vergangene Saison zurück.

Sommer-Herbsttraining

Die Sommertrainings konnten im letzten Jahr von Anfang an wieder in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Zusammen mit den nordischen Athletinnen und Athleten wurde an der Koordination, Kraft und Ausdauer gefeilt. Vor dem eigentlichen Start der Skisaison boten wir einige Streetslalomtrainings an. Diese wurden von den Kids sehr gut besucht und waren eine angenehme Abwechslung zum Trainingsalltag.

Trainingslager

Unter der Leitung von Seraina Kempf starteten wir traditionsgemäss unsere Skisaison mit dem Trainingslager in Zermatt. Dieses Jahr konnte an allen fünf Tagen das Schneetraining durchgeführt werden. Die Stimmung war genial und es wurde viel an der Fitness und Technik gearbeitet. Zwischen Weihnachten und Neujahr konnten wir leider nicht, wie im letzten Winter, im Rennsportzentrum Hasliberg trainieren. Die Schneeverhältnisse haben kein Training zugelassen. Wir sind auf den Titlis ausgewichen und konnten dort bei besten Bedingungen trainieren. Herzlichen Dank an Koni Suppiger, Roger Frank und das Leiterteam. Das Clublager «Zuoz» fand wie letztes Jahr, nicht in Zuoz, sondern in St. Moritz statt. Das Lagerhaus in Zuoz wird auch in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, da es umgenutzt wird. Mit der Jugi St. Moritz fanden wir wieder eine super Unterkunft und so konnten wir auf unserer Stammpiste in Marguns trainieren.

Trainings

Die ersten Schneetrainings vom Oktober bis Dezember fanden alle plangemäss auf der Gletscherpiste auf dem Titlis statt. Von Mitte Dezember bis Mitte April feilten wir wieder auf der Melchsee-Frutt an unseren Skills. An über 60 Schneetagen, jeweils am Dienstagabend, Mittwochnachmittag, Samstag und Sonntag wurden Trainings angeboten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, ohne die ein solches Angebot nicht möglich wäre.

Rennsaison Animation

An diversen Rennen konnten die jüngeren Kids in diesem Winter teilnehmen und ihr Können zeigen. Es wurden vor allem die Animationsrennen in der Region gefahren. Zusätzlich durften wir an den ACHERMANN STÖCKLI CUPS teilnehmen. Diese Rennen sind eigentlich nur für Kinder aus Ob- und Nidwalden vorgesehen. Dank guten Kontakten zu den Organisatoren werden wir auch im nächsten Jahr als einziger Verein aus dem Kanton Luzern wieder mitmachen dürfen. Dabei konnten unsere jüngeren Kids ihre Fortschritte unter Beweis stellen. Das intensive Training zahlte sich aus. Amalia Sidler hat gleich mehrere Male beim ACHERMANN STÖCKLI CUP den 1. Platz erreicht. Neben Amalia gab es noch etliche Top 10 Platzierungen.

Grand Prix Migros

Erfreulicherweise qualifizierten sich in diesem Jahr fünf Athletinnen und Athleten für das Finale am Grand Prix Migros. Es waren dies Amalia Sidler, Alessia Tami, Mika Zgraggen, Matthias Liebrich und Maurin Albrecht. Maurin erreichte den sehr guten 2. Rang im Riesenslalom.

Rennsaison JO

Bei den JOs können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Hervorzuheben sind sicher die Resultate von Merle Hennerkes und Mika Zgraggen. Beide zeigten konstant gute Leistungen und belegten viele Podestplätze, so dass sie am Ende der Saison verdient auf dem Podest des ZSSV Rubin-Cups stehen. Maurin Albrecht, der als jüngster Ski Alpin Fahrer an der Sportmittelschule Engelberg im August 2022 aufgenommen wurde, qualifizierte sich für das Interregion Mitte Rennen SL Hasliberg und belegte den 2. Rang. An den Schweizermeisterschaften belegte er den 13. Rang. Alessia und Gianluca Tami hatten viele Top 10 Platzierungen.

Schneehasen

Andy Felder führte zusammen mit Raphael Arnet, Rahel Peter und Chiara Schäli auch in diesem Winter durch das Schneehasenprogramm. Fünf Kurstage wurden wie im letzten Winter angeboten. Der 5. Kurstag, an dem das Schneehasenrennen hätte stattfinden sollen, wurde wegen Schneemangel abgesagt. Hervorzuheben ist, dass die Kinder, die diesen Winter von den Schneehasen zur Animationsgruppe gewechselt haben, mit einer guten Basis kommen, auf

der wir aufbauen können. Herzlichen Dank an das OK und die Leitercrew. Ihr leistet hervorragende Arbeit. Bereits haben sich wieder Kinder gemeldet, die im nächsten Jahr bei der Animationsgruppe mitmachen wollen.

Clubrennen

Ein Höhepunkt in unserem Vereinsjahr ist jeweils das Clubrennen in Andermatt. Wir haben wie im letzten Jahr das RS Rennen im Gebiet Nätschen ausgetragen. Der nachfolgende Langlaufsprint musste kurzfristig wegen Schneemangel abgesagt werden. Bei einem gemeinsamen Mittagessen liessen wir einen tollen Tag ausklingen.

Stöckli Ski Festival

Sarina Peer, Niculin Peer, Estella Jost und Iara Gaal durften sich beim RS Rennen in Engelberg mit Marco Odermatt messen. Es ging darum zu schätzen, wie gross der Abstand auf Marcos vorgegebene Zeit beträgt. Schon bei der Besichtigung des Laufes hatten wir das Vergnügen, mit Marco auf der Piste zu sein.

Leiterwesen

Koni Suppiger, unterstützt von seinem Leiterteam, leistete auch in diesem Winter wieder tolle und äusserst kompetente Arbeit. Herzlichen Dank. Im Weiteren danke ich allen Trainerinnen und Trainern, die uns in dieser Saison tatkräftig unterstützt haben. Es war eine schöne Saison mit vielen Erfolgen, motivierten Kindern und hilfsbereiten Eltern. *Ludwig Gaal, Chef Alpin*

stocker
Fensterbau

Jetzt Fenster renovieren

Mit der optisch und technischen
Qualitätslösung Heizkosten sparen.

Stocker Fensterbau AG
5645 Fenkrieden/Sins
stocker-fenster.ch

Beratung
und Offerte
041 789 60 50
jetzt anrufen!

ROCKET.CH

Jahresbericht Nordisch 2022-2023

Nach einer guten Vorbereitung im Sommer und Herbst 2022 freuten wir uns auf den Winter und den Schnee. So richtig Winter wurde es leider nie. Ein geeignetes, schneebedecktes Trainingsgelände zu finden, war diesen Winter sehr schwierig. So mussten wir, um zu trainieren, lange Autokilometer zurücklegen oder unser Training auf Rollskis zurücklegen.

Vier internationale Athleten

Gregor Deschwanden kann auf die beste Saison seiner Karriere zurückschauen. Seine Resultate im Sommer-Grand-Prix und im Winter waren sehr konstant. Er hat einen weiteren Schritt Richtung Weltspitze gemacht. Beim Sommer Grand Prix (WC Sommer) konnte er seinen zweiten Podestplatz feiern. Er wurde sehr guter zweiter in Courchevel (FRA). Durch die guten Leistungen konnte er den Grand Prix in der Gesamtwertung auf dem sehr guten 8. Platz abschliessen. Den ganzen Schwung vom Sommer konnte er in den Winter mitnehmen. Im Winter erreichte er zwei Top-Ten Resultate. An der Vierschanzentournee konnte er an allen vier Wettkämpfen teilnehmen und fleissig punkten. In der Gesamtabrechnung erreichte er den sehr guten 28. Rang. Er gewann dieses Jahr 270 Weltcuppunkte, was den 26. Rang im Gesamtweltcup bedeutete. Durch die guten Leistungen konnte er an die WM nach Planica. Dort erreichte er auf der kleinen Schanze den 19. Rang und auf der grossen Schanze den 24. Rang. Im Teamwettbewerb erzielten sie den sehr guten 6. Rang. Durch die Top Saison wurde er von Swissski wieder in das Nationalteam aufgenommen.

Auch Nadine Fähndrich kann auf eine sehr erfolgreiche und fantastische Saison zurückschauen. Im Weltcup konnte sie einen weiteren Podestplatz (3. Rang Tallinn), und Weltcupsiege (Val Müstair, Davos, Beitostolen) feiern. Sie hätte fast die kleine Kristallkugel (Sprintwertung) als erste Frau

bei den Nordischen gewonnen. Die Qualifikation für die WM in Planica war nur die logische Folge. Die Resultate an der WM: Sprint 9. Rang, Teamsprint 57. Rang, Staffel 10. Rang, 10 km klassisch 8. Rang und 30 km 14 Rang.
In den Weltcups ist Nadine eine zuverlässige Punktesammlerin und gehört im Sprint und bei Langdistanzrennen zur Weltspitze! Dies zeigte sich bei der Abrechnung für den Gesamtweltcup. Dort belegte sie mit sagenhaften 1414 Punkte den sehr guten 5. Rang. Bei der Distanzrennen-Wertung belegte sie den 22. Rang und bei der Sprintwertung erreichte sie bei der Abrechnung den überragenden 2. Rang!
Für Cyril Fähndrich war es die vierte Saison bei den Herren. Auch Cyril konnte mit seiner Saison sehr zufrieden sein. Es geht Schritt um Schritt an die nationale und internationale Spitze. Seine Ergebnisse im Swiss-Cup und im Weltcup sind gut bis sehr gut. Seine beste Klassierung im WC kann sich sehen lassen. Er erzielte in Oberstdorf über 10 km den sehr guten 12. Rang. Mit den guten Ergebnissen konnte er sich auch für die WM in Planica qualifizieren und somit sicher ein Saisonziel erreichen. Seine Resultate waren: Skiathlon 45. Rang, 15 km 42. Rang, Staffel 8. Rang. Dies zeigte sich bei der Abrechnung für den Gesamtweltcup. Dort belegte er mit guten 269 Punkte den 61. Rang. Bei der Distanzrennen-Wertung belegte er den 49. Rang und bei der Sprintwertung den 71. Rang. Mit den guten Resultaten konnte er sich im A-Kader bestätigen.
Für Nadia Steiger war es die zweite internationale Saison. Sie konnte diverse internationale Rennen bestreiten und einige Top-10-Plätze erreichen, in Oberstdorf zwei Rennen bestreiten. Im Sprint wurde sie 5. und im 10 km Lauf wurde sie gute 11. Durch die guten Resultate konnte sie sich für die Juniorenweltmeisterschaft in Whistler CAN qualifizieren. Ihre Resultate an der WM: Sprint 17. Rang, 30 km 35. Rang. Durch die sehr gute Saison kann sie den Kaderstatus C-Kader U20 behalten.

Nationale Erfolge

Auf nationaler Ebene konnten ebenfalls schöne Erfolge gefeiert werden. An der diesjährigen Schweizer-Meisterschaft gewann der Skiclub Horw insgesamt sechs Medaillen. Die erste Medaille gewannen wir durch Gregor Deschwanden schon im Sommer. Er konnte seinen zweiten Schweizermeistertitel im Skispringen feiern. Nadine Fähnrich konnte zwei weitere Schweizermeistertitel im 30 km klassisch und Sprint gewinnen. Nadia Steiger konnte sich über die Bronzemedaille in der Verfolgung freuen und Silvan Lauber konnte noch einen versöhnlichen Saisonabschluss haben mit dem 3. Rang in der Langdistanz. An der Schweizermeisterschaft konnten wir auch im Teamsprint mit Nadia Steiger und Nadine Fähnrich auf dem 2. Platz glänzen.

Regional Rennen

Auch an den regionalen Rennen durften wir grosse Erfolge feiern. Bei der ZSSV-Meisterschaft konnten wir vier Meisterschaftsmedaillen gewinnen. ZSSV-Meister bei den Herren U20 wurde Sven Buholzer. Über die Silbermedaille konnten sich Marco Lauber (Knaben U16) und Bianca Buholzer (Damen) freuen. Und die vierte Medaille ging an Silvan Lauber (3. Rang Herren U20). An den Regionalrennen gab es nicht weniger als 31 Podestplätze, davon 13 Siege. Bei der ZSSV-Clubwertung

konnten wir den sehr guten 3. Rang mit 450 Punkten erreichen. Nebst den Erfolgen an den diversen Anlässen möchte ich auch die schönen clubinternen Ereignisse nicht vergessen. Ich denke da an die Lager im Goms und St. Moritz sowie die vier Elchkurse für die Kinder und Erwachsenen. Für die Organisation des Elchkurses möchte ich mich bei Andy Scherer bedanken.

Positive Stimmung

Die ganze Saison hindurch hatten wir bei den Nordischen eine sehr gute Stimmung. Immer wenn etwas anstand, gab es unzählige Helfer, die uns in der TK-Nordisch unterstützten. Für diese Arbeiten bedanke ich mich bei all den Clubmitgliedern, welche mich unterstützt haben, damit der Ablauf problemlos vonstatten ging. Einen grossen Anteil an der guten Stimmung bei den Nordischen haben auch die aktiven Leiterinnen und Leiter. Sie sind eigentlich diejenigen, die durch attraktive Trainings unsere Jungen motivieren können und diese durch positives Denken und Handeln zu einem Team zusammenfügen. Schliesslich möchte ich mich bei den Eltern herzlich für ihre grossartige Unterstützung bedanken. Auch Thérèse Spöring möchte ich für ihr Engagement als OK-Chefin des Langis-Sprint bedanken.

Es ist immer schön, auf einen so erfolgreichen Winter zurückzuschauen. Aber wir müssen am Ball bleiben. In den jüngeren Jahrgängen (U10/U12) haben wir nicht mehr so viele Kinder am Start. Es muss uns gelingen, wieder mehr Kinder für den Langlaufsport zu begeistern, damit wir in den kommenden Jahren immer noch positiv zurückschauen können. Damit die Trainings oder Lager auf viele Schultern verteilt werden können, freuen wir uns über jeden jungen Leiter, der den Leiterkurs absolviert.

All diese positiven Erlebnisse und die schönen Anlässe motivieren mich, auch im nächsten Jahr wieder mit grossem Elan mit euch weiterzuarbeiten.

Reto Deschwanden, Chef Nordisch

Einkaufen bei OTTO'S zahlt sich immer aus. Auch online in unserem Webshop. ottos.ch

Akupressur kann bei folgenden Beschwerden helfen:

- Magen- und Darmbeschwerden
- Menstruationsbeschwerden
- Erkältungskrankheiten
- Schlafstörungen
- Verspannungen
- Allergie
- Müdigkeit
- Kopfschmerz/Migräne
- Konzentrationsstörungen

shén
achtsam gesund

maya studhalter
schulhausstrasse 3 | 6048 horw
www.shen-tcm.ch | 079 774 81 28

AKUPRESSUR UND TCM

Jahresbericht Clubhaus und Buholzerschwändi-Hütte

Nach wie vor ist unser Clubhaus im Seefeld ein vielseitiger Treffpunkt für den Skiclub. Beat hat als «Skiverwalter» eine grosse und vielfältige Aufgabe, um allen Wünschen gerecht zu werden.

Für Sitzungen und Besprechungen ist unser «Hüsli» ein beliebter Treffpunkt. Der Anhänger hat den Geist aufgegeben und das wie weiter wird an der VV entschieden. Dank der Ausbauverzögerung der Sportanlagen im Seefeld lohnt es sich, unserer verhagelten Vorderfront des Clubhauses einen neuen Anstrich zu verpassen. Auf der «Buzi» haben wir die Korporationshütte auf Wunsch geräumt. Der beliebte Grill wurde mit aufwendiger Art und freiwilliger Arbeit wieder instand gestellt. Das Hüttendach wird von Moos befreit und neu imprägniert. Jeden Sonntag ist die Hütte offen und es wird eine feine Suppe serviert. Ein herzliches Dankeschön gehört allen freiwilligen «Frondienstlern».

Theo Niederberger

Jahresbericht Sommersport 2022

Letzten Sommer konnten der Sommercup und die Sommertrainings nach drei Jahren pandemiebedingten Einschränkungen wieder wie gewohnt durchgeführt werden.

Dank dem fleissigen Einsatz der vielen Helfer/innen und Leiter/innen konnten alle sieben Sommercupanlässe stattfinden. Sie ermöglichten einen reibungslosen Ablauf bei rekordverdächtig vielen Teilnehmenden. 116 Sportlerinnen und Sportler starteten insgesamt 364x beim Sommercup. Dies sind so viele, wie seit 10 Jahren nicht mehr! Auch beim Gönner-, Fun- und Spielanlass durften wir auf die Unterstützung vieler Helfer/innen sowie Sponsoren zählen. An diesem wichtigen Anlass für die Nachwuchsförderung sammeln die Kinder einen Batzen für die Clubkasse. Diese Gelder kommen der Jugendarbeit zugute und ermöglichen es, den Nachwuchs in dem Masse zu fördern, wie es vom Skiclub angeboten wird. Danke für eure Unterstützung.

Ebenfalls letzten Sommer fand auf der Sportanlage Seefeld «Horw bewegt» statt. Auch der Skiclub war vor Ort vertreten und konnte bei einigen Horwer Kindern und Eltern das Interesse für den Club und das sportliche Angebot wecken.

Bikerennen 2022

12-Min Lauf 2022

Mit dem Absenden im November wurden die Besten des Sommercups sowie jene, die sich im Vergleich zum Vorjahr am meisten verbessert haben, mit einem Preis geehrt. Für alle Teilnehmenden, die vier oder mehr Anlässe bestritten haben, gab es tolle Naturalpreis zu gewinnen. Nun freuen wir uns bereits auf den kommenden Sommer. Ab dem 26. April finden wieder mittwochs und freitags die Koordinations-, Kraft-, und Ausdauertrainings statt. Am 1. Mai 2023 startet der Sommercup mit dem Hindernislauf. Dieses Jahr wird der Inlinelauf als eine neue koordinative Herausforderung Teil des Sommercups sein.

Als Highlight des Sommers findet vom 2. bis 3. September das Abenteuer-Wochenende statt. Reserviert euch doch dieses Datum bereits im Kalender! Aktuelle Informationen zu Trainings und Anlässen sind der Website zu entnehmen.

Chiara Schäli & Susi Meyer

OL 2022

Lager St. Moritz 2023

Uiuiui, was für ein Rauch … Das passiert, wenn die Temperatur am Bügeleisen zu hoch eingestellt ist, das kaputte Kippfenster im Wachskeller geschlossen bleibt und 14 alpine Skiclübler ihre Skier präparieren …

Willkommen im Clublager St. Moritz! Nach den Trainings galt immer PD-ID, d.h. das Material wurde als erstes gepflegt und umsorgt, bevor es unter die Dusche und nachher zum Abendessen ging.

Sechs Tage lang durften wir das Oberengadin geniessen. Strahlend blauer Himmel, tipptopp präparierte Pisten, nicht zu tiefe Temperaturen. Zum ersten Mal seit zwei Jahren waren wir wieder gemeinsam mit den nordischen AthletInnen im Lager in der Jugi St. Moritz – insgesamt ca. 60 Horwer Sportler- und TrainerInnen.

Das Programm bei uns Alpinen bestand aus Skifahren – Essen – Schlafen – repeat :-) Zwei Tage Riesenslalom, ein Tag Combirace, zwei Tage Slalom.

Jeden Tag stellten wir die Zeitmessung auf. Jeden Tag konnten sich die Kiddies untereinander messen. Das Lagerrennen fand dieses Mal als Slalomrennen statt. Als Abschluss am Freitag pushten sich die AthletInnen nochmals und zwar im Parallelslalom.

Mehrere standen in diesem Lager zum ersten Mal in ihrem Leben auch auf den Langlaufskiern: Alle beteiligten sich am Nacht-Américaine, welches die Nordischen organisierten. In Dreierteams wurde auf dem Rundkurs gelaufen und hart um den Sieg gekämpft – Saltos und gebrochene Bindung inclusive.

Mehrere AthletInnen absolvierten diesen Winter den 1418Coach-Lehrgang (Förderung des Leiternachwuchs durch den Kanton). Sie bekamen von Koni, Ludwig und mir Aufgaben übertragen, sodass sie ihre erlernte Theorie sogleich in die Praxis umsetzen konnten. Sei es auf der Piste im skifahrerischen Bereich, sei es in der Jugi im Zusammenleben und Gestalten der Freizeit. Die «alten Hasen» Anina, Tim und Philip waren auch wieder voll engagiert dabei.

Jeden Morgen waren die Kiddies um 07.30 Uhr mit dem richtigen Material zur Abfahrt bereit. Die Göndelchen der Celerina Bahn brachten uns jeweils nach Marguns hoch, von wo aus sich die Grüppchen ans Einwärmen und Einfahren machten. Oft waren wir die ersten, die Spuren im Schnee

ziehen konnten – was für ein Traum! Der Trainingshang war diesen Winter wieder mit anderen Skiclubs und Rennteams gut besetzt. Es war interessant zu sehen, wie diese trainierten – nur die Snöberinnen des Swiss Ski Nationalteams brauchten etwas gar viel Platz …
Am Mittag waren wir erneut Gäste im Restaurant Marguns. Schön war, dass wir nach den Coronajahren nun wieder drinnen sitzen und uns aufwärmen konnten. Nachmittags trainierten wir weiter in den Stangen, bevor es nach ein, zwei Runden ausfahren oder springen im Funpark ;-) wieder zurück zur Jugi ging. Dort hiess es jeweils kurz die Hose wechseln und ab in den Wachskeller zum Präparieren der Skier für den nächsten Tag. Vor dem Nachtessen hielt Koni ein Debriefing, sodass offene Fragen geklärt werden konnten und die Aufgaben für den nächsten Tag für alle klar waren.
Spiel und Spass kamen nach dem gemeinsamen Abendessen mit den nordischen AthletInnen nicht zu kurz.
Mein grosser Dank geht an die Kinder mit ihrer Freude, Spontanität, aber auch dem Willen und der Disziplin, die es braucht, damit alles reibungslos und ohne Unfall abläuft. Sowie natürlich allen TrainerInnen, die Tag und Nacht für die Kiddies da sind – und die zu heiss eingestellten Bügeleisen zurückstellen :-)
Aber auch dem Vorstand, der uns in allen Belangen unterstützte und das Lager in dieser Form ermöglichte.

Roger Frank

Langlauf-Nachmittag in St. Moritz

Matteo hat alles gegeben

Wir waren in der ersten Woche der Fasnachtsferien in St. Moritz. Am Mittwoch hat uns ein ganz besonderer Tag erwartet. Wir sind am Nachmittag Langlaufen gegangen.

Der ganze Tag lief so ab: Wir Alpinen sind zuerst auf die Piste und haben in den Stangen trainiert, während die Nordischen für uns die Rennstrecke zum Langlaufen parat gemacht haben. So gegen Nachmittag sind wir dann auch runter und haben unsere Langlaufski und Schuhe abgeholt. Wir wurden dann mit

dem Bus zur Piste kutschiert und haben uns dort erst einmal auf den Langlaufski probiert. Wir Alpinen hatten das Gefühl, wir hätten keine Ski unter den Füssen. Es war alles so leicht und beweglich. Oft sind wir auch einfach während wir standen umgefallen. Es gab immer 3er Gruppen, mit Nordischen und Alpinen gemischt. Als erstes sind die gelben gestartet, danach die roten und zu allerletzt die blauen. Wenn man in der ersten Runde unter den ersten fünf war, ist man in die zweite Runde gekommen. In der zweiten Runde ist man weitergekommen, wenn man unter den ersten drei war. Es gab dann insgesamt drei Runden. Als es vorbei war, sind wir alle zurück in die Jugi. Um sechs Uhr war dann Rangverkündigung. Es gab ganz viele Preise. Am Abend sind wir dann alle hundemüde ins Bett gefallen. *Maya Hennerkes*

Zu Gast in Obwalden

Es war der 9. April. Mit dem Auto fuhren wir früh morgens in die Melchsee-Frutt, denn dort durfte ich mit Estella und Mika an den Obwaldner JO-Meisterschaften als Vorfahrerin starten.

Nach dem Einfahren auf den frisch gemachten Pisten gingen wir zum Start, denn wir mussten unsere Startnummern A, B und C abholen. Gleich darauf konnten wir den Slalomlauf besichtigen. Und schon ging es für uns an den Start, denn wir mussten vor der offiziellen Startzeit starten. Da wir den Hang gut kannten, konnten wir den Lauf gut bewältigen. Von den Slalomskiern wechselten wir dann zu den Riesenslalomskiern, weil nun noch zwei Riesenslalomläufe angesagt waren. Dann mussten wir wie gewohnt wieder besichtigen und starten. Da die Piste ziemlich flach war, konnten wir viel in der Hocke fahren. Leider wurde das Wetter nach und nach schlechter, aber der dritte und letzte Lauf hatte trotzdem auch noch sehr viel Spass gemacht. Da wir schon lange auf der Piste waren, ging es für uns danach langsam Richtung Talstation. Dies war leichter

Das Horwer-ABC

gesagt als getan, denn wir hatten sehr viel Material dabei und der Weg zu den Gondeln, die uns zur Talstation brachten, ging zuerst über den See und dann noch bergauf. Dieses Problem konnten wir jedoch bewältigen und nach einer kurzen Gondelfahrt stiegen wir glücklich, aber erschöpft in unser Auto ein und fuhren nach Hause. Die Erfahrung, wie es ist als Vorfahrer zu starten war sehr wertvoll. *Aline Giger*

PoliBau

STARK IM [UM]BAU

| Telefon 041 632 40 20 | info@polibau.ch | www.polibau.ch

Josef Deschwanden Bedachungen

eidg. dipl. Dachdeckerpolier

Altsagenstrasse 7
6048 Horw
Telefon 041 340 37 28
Fax 041 340 48 42
Natel 079 643 37 28

- Steildach
- Fassadenbau
- Isolationen
- Renovationen
- Kontrollen
- Reparaturen

j.deschwanden-bedachungen@gmx.ch

Reparatur und Service sämtlicher Automarken

GARAGE GRAF

Dorfstrasse 7
6103 Schwarzenberg
041 498 06 60
www.garage-graf.ch

Offizieller AEBI Händler

Aktiv und Fit – Schülerskirennen

Am Montag vor dem Horwer Schülerskirennen prognostizieren die Wetterfrösche Regen für den Durchführungstag in der Melchsee-Frutt.

Am Donnerstag, 9. März sieht das neu zusammengestellte OK in den Prognosen während der Rennzeit wenig Schneefall und entscheidet auf Durchführung. Dies streng nach dem Satz in der Ausschreibung. «Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.». Nach einem warmen Februar ist es am Renntag Winter – richtig tiefer Winter – mit Minustemperaturen, viel Schneefall und Windböen. Koni steckt einen Riesenslalom, der relativ wenig dreht, so dass auf der flachen Pulverschnee-Piste möglichst alle ohne viel Stockstösse bis ins Ziel kommen. Als die Rennpiste bereit ist, melden einige Eltern von Teilnehmer/innen, dass wegen des Schneefalls ein Personenwagen bei Kerns in ein Postauto gedonnert ist. Der dadurch verursachte Stau führt zu Verspätungen bei der Startnummernausgabe. Trotz den garstigen äusserlichen Bedingungen kommen fast alle angemeldeten Kinder – es gibt sogar noch sechs Nachmeldungen, damit man möglichst viele Aktiv- und Fit-Punkte sammeln kann. Mit wenigen Minuten Verspätung startet das Rennen mit zwei Snowboarderinnen, die den Lauf mit einer Zeit von über einer Minute bewältigen. Alle Skifahrerinnen und Skifahrer fahren den Lauf erfolgreich.

Das OK kämpft mit Schneeflocken auf dem Zeitmesslaptop, einer wegen dem Morgenstau randomisiert wirkenden Reihenfolge der Startnummern, kalten Händen und natürlich dem Neuschnee. Die Rutscher und Schaufler sind permanent im Einsatz. Sogar

Special Guest Roger Frank – der OK-Leiter der Vor-Coronajahre – schaufelt während des Rennens Gräben weg.

Am Ende sind 91 Kinder klassiert. Für Horwer Kinder, die auch im Skiclub sind, zählt der Lauf dreifach: Sie kommen ins offizielle Klassement, der Lauf zählt für die Aktiv- und Fit-Wertung und der Lauf zählt auch für den Stangenbrecher.

An der auf 13 Uhr vorverlegten Preisverteilung werden in 19 Kategorien Medaillen verteilt. Die Medaillen über die Helme zu bekommen war nicht einfach. Der Lieferant der Medaillen wünscht für die nächste Durchführung besseres Wetter, dann werden die Kinder ihre Helme bei der Rangverkündigung nicht tragen.

Überraschungs-Tagessiegerin wird Maya Föhn bei den Mädchen und für die noch grössere Überraschung sorgt Jonas Liebrich bei den Buben, dessen Skier vom Bruder Matthias am Abend präpariert wurden.

Der Tag bot ein authentisches Wintererlebnis und das OK war sich einig: Man würde mit diesem tollen Helferteam bei noch so starkem Schneefall wieder auf Durchführung entscheiden.

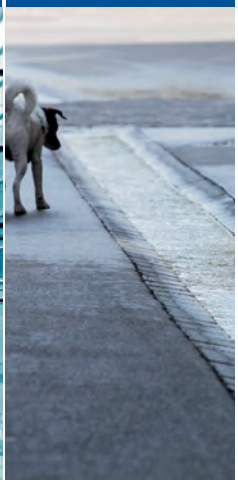
Andreas und Matthias Liebrich

WIR KENNEN UNS AUS

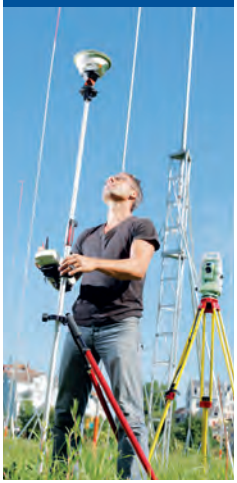
wälli
Ingenieure

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

TIEFBAU



GEOMATIK / GIS



Wälli AG Ingenieure | Horw

waelli.ch

HofstetterAG

BAUEN & GIPSEN
dipl. Gipsermeister

ARCHITEKTURBÜRO
dipl. Architekt HTL

Kleinwilstrasse 15 6048 Horw Telefon 041/340 30 15
Luzernerstrasse 129 6014 Luzern Telefon 041/250 30 12
Telefax 041/250 30 13
info@hofstetterbau.ch

Frühlingsrennen oder …

… das grosse Derby im Frühling. Vier einzigartige Skiclubs, die rund um den Pilatus zuhause sind, treffen sich alljährlich zu einem gemütlichen Anlass, bei welchem Freundschaft, Skisport und geselliges Beisammensein im Vordergrund stehen. An diesem um Zehntels- und Hundertstelsekunden gekämpft wird. An diesem nicht nur der Tagessieg wichtig ist, sondern das Mannschaftsergebnis und Erlebnis ebenso von grosser Wichtigkeit ist.

Zum 79. Mal wurde der Anlass ausgetragen und zum ersten Mal trafen sich der Alpenklub Kriens, der Skiclub Malters, Schwarzenberg und Horw nicht auf der Möseren oder dem Trockenmattsattel, sondern auf dem noch winterlichen Brienzerrothorn. Das Horwer Team, erst seit vier Jahren mit dabei, holte sich mit Coolness, Können und Schnelligkeit in zwei Slalomdurchgängen in fast allen Kategorien die Siege und gewann die Mannschaftswertung. Bis zum Jubiläumsrennen am 17. März 2024 dürfen wir uns nun als stolze Gewinner an der Trychle (Wanderpreis) erfreuen.

Wir freuen uns heute schon auf die Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr und hoffen auf euch alle und viele weitere, die ein unvergessliches Erlebnis mit uns teilen wollen. In der Horwer Fraktion hat es noch unendlich Platz. Herzlich willkommen sind alle, ob Zuschauer, Hobby-Skifahrer, ambitionierter Rennläufer, Frauen, Herren, Kinder, Erwachsene. Gemeinsam wollen wir ein unvergessliches Erlebnis inmitten einer traumhaften Kulisse teilen. Wollen mit unseren Clubnachbarn Geschichten erleben und schreiben.

Notiert euch das Datum in eurem Rennkalender und – bekanntlich ist die Vorfreude die schönste Freude – freut euch auf einen geselligen Tag mit vielen skibegeisterten Freunden und Freundinnen.

Thérèse Spöring

Das Erlebnis «Migros GP» – Maurin

Beim GPM gibt es immer elf verschiedene Ausscheidungsrennen, alle an verschiedenen Tagen und an verschiedenen Orten. Von all diesen Ausscheidungsrennen qualifizieren sich in allen Kategorien die ersten vier für das Finale, welches dieses Jahr in Les Diablerets stattfand.

Dieses Jahr waren für den Skiclub Horw die Rennen im Stoos, in Hoch Ybrig und im Sörenberg. Nach diesen Ausscheidungsrennen ging es für einige Athleten des Skiclub Horw an das grosse Finale. Das ganze Finale dauert immer vier Tage, wobei die ersten zwei Tage ein freiwilliges Training sind. Die nächsten zwei Tage sind dann immer zwei Renntage. Dort ist immer der erste Tag, meist Samstag, Combi Race (eine Kombination aus Riesenslalom und Slalom in einem Lauf) und am zweiten Tag dann Riesenslalom. Ausserdem gibt es am Tag vor dem ersten Rennen auch immer eine grosse Eröffnungfeier, bei welcher alle Athleten in ihren Kantonen einlaufen dürfen. Dieses Jahr war aber alles ein bisschen speziell, da das Wetter nicht so ganz mitgemacht hat. Der für den Samstag geplante Combi Race konnte nur auf der kleinen Piste bis zum Jahrgang 2013 und auf der grossen Piste bis zum Jahrgang 2009 durchgeführt werden. Dadurch wurde dann am Sonntag im Riesenslalom direkt mit dem Jahrgang 2014 auf der kleinen Piste und mit dem Jahrgang 2008 auf der grossen Piste gestartet. So konnten alle Teilnehmenden mindestens ein Rennen fahren. *Maurin Albrecht*

Migros GP-Finale 30. März-2. April, Les Diableres

Das Migros Grand-Prix Rennen ist eines der grössten Kinderskirennen der Welt. In zehn Ausscheidungsrennen in der ganzen Schweiz qualifizieren sich pro Jahrgang die besten vier.

Vom Skiclub Horw haben sich fünf Kinder qualifiziert: Matthias Liebrich (2007), Maurin Albrecht (2008), Mika Zgraggen (2011), Amalia Sidler (2015) und ich (Alessia Tami, 2010). Ich reiste mit meiner Familie am Donnerstag nach Les Diableres. Am Freitag gingen wir in das erste Training, doch leider wurden nach der ersten Fahrt die Gondeln wegen Blitzschlag abgestellt. Wir konnten etwa eine Stunde nicht hoch und mussten warten, bis die Gondel wieder fuhr. Schlussendlich konnte ich doch noch ein paar Trainingsfahrten im vorgegebenen Lauf absolvieren. Aufgrund des schlechten Wetters mit Regen und Wind verbrachten wir den Nachmittag in der Ferienwohnung, da es auch im Festzelt sehr ungemütlich war. Wir zogen uns um und gingen danach anschließend an die Eröffnungsfeier, wo sich alle Teilnehmer eines jeden Kantons zusammen versammelte. Am nächsten Morgen war es dann so weit. Es war der 1. Renntag, doch leider hat es über Nacht geschneit und es gab eine Schicht Neuschnee, so dass der Start um eine Stunde verschoben wurde. Als es am Samstag endlich losging, waren Amalia und ich sehr früh dran, denn wir waren bei-

de in der ersten Kategorie des kleinen und grossen Laufes. Beide Rennen mussten abgebrochen werden wegen zu gefährlichen Bedingungen. Am Sonntag wurde die Startreihenfolge umgedreht, damit auch jede Kategorie starten konnte. Doch auch am Sonntag durften nicht alle starten, denn die Schneebedingungen liessen wegen der Wärme keine optimalen Bedingungen zu. Es war ein sehr schönes Wochenende und ich freue mich auf nächstes Jahr.

Resultate:
Am Samstag wurde Amalia 14. Alessia 18. Mika, Maurin und Matthias konnten nicht starten. Am Sontag wurde Amalia 7., Alessia 17., Maurin 2. (siehe Titelbild), Matthias 29. und Mika 18.

Alessia Tami

Grand Prix Migros Finale – Mika

Dieses Jahr fand das Grand Prix Migros Finale in Les Diablerets statt, für welches sich einige «Skiclübler» qualifiziert hatten: Alessia Tami, Amalia Sidler, Matthias Liebrich, Maurin Albrecht und Mika Zgraggen.

Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, und es war recht warm. Deswegen litten die Pisten sehr, und die Pistenarbeiter hatten viel zu tun. Am Samstag wären wir das Combi Race gefahren, aber leider musste das Rennen nach einigen Kategorien abgebrochen werden. Wegen der Wärme brachen die Pisten, und die Verletzungsgefahr wäre daher zu gross geworden. Deshalb durfte ich und einige anderen Kategorien das Combi Race leider nicht mehr fahren. Nach den Rennen sind immer alle ins Village gegangen und besuchten die Stände der Sponsoren, wo man coole Preise gewinnen konnte.
Am Sonntag wurde die Startliste abgeändert. Damit sicher alle ein Rennen bestreiten konnten, durften die Kinder, die am Samstag nicht fahren konnten, zuerst

pedalKRAFT
BIKESHOP

der Bikeshop für sportliche Zweiräder in Horw

24H Reparaturannahme vor dem Laden im Postgebäude Horw

PRICE
your style - your bike!

LAPIERRE

pedalkraft GmbH Ringstrasse 18 6048 Horw www.pedalkraft.ch

Gallus Garage Kriens

Werkstrasse 4
6010 Kriens
Telefon +41 41 320 89 38
Telefax +41 41 320 89 33
info@gallus-garage.ch
www.gallus-garage.ch

Kristjan Qeta
Severin Mathis
Geschäftsinhaber

A. ERHART AG
Spenglerei
Kantonsstrasse 82, 6048 Horw
041 340 79 79
041 340 79 71
erhartag@bluewin.ch
- Flachbedachungen
- Blitzschutzanlagen
- Kaminsanierungen
- Gas – Depot

Dres. med.dent. Themis Bournakas & Judith Suter Bournakas
Eidg. dipl. Zahnärzte Uni Bern

SSO Mitglieder

Die familienorientierte und moderne allgemeine Zahnarztpraxis
in Horw

Schiltmattstrasse 1 CH-6048 Horw Tel:041 340 44 82
e-mail: praxis@zahn-medizin.ch
www.zahn-medizin.ch

starten. Ich konnte somit den Riesenslalom absolvieren. Maurin Albrecht hat für den Skiclub Horw abgeräumt und den grossartigen zweiten Platz erreicht. Auch alle anderen Startenden vom Skiclub Horw haben vollen Einsatz gezeigt und tolle Leistungen erzielt. Trotz des schlechten Wetters hatten wir Spass, und es war spannend, ein neues Skigebiet kennenzulernen.

Mika Zgraggen

Nick Lötscher ZSSV Junioren

Die Vorbereitungen für die Wintersaison 22/23 begannen bereits im April 2022, als unser Trainer vom ZSSV Juniorenteam die guten Schneebedingungen in Engelberg ausnutzen wollte.

Anschliessend trainierten wir im Kaunertal und auf dem Stelvio Gletscher, wobei wir jeden Tag um 4 Uhr morgens aufstanden und mit dem Pistenbully auf den Berg transportiert wurden. Die Trainingseinheiten begannen bei Sonnenaufgang und endeten um 10 Uhr. Nach einer vierwöchigen skifreien Pause im Juli und August, in der ich meine Ferien genoss und an meiner Kondition arbeitete, begann ich Mitte August mein drittes Jahr an der Sportschule Engelberg. Im Herbst fanden mehrere Skicamps in Saas-Fee statt. Leider hatte ich Mitte Oktober beim Riesenslalomtraining einen schweren Sturz und musste mit der Air Zermatt ins Spital Visp geflogen werden. Glücklicherweise war es «nur» eine Hirnerschütterung, und ich konnte nach zwei Wochen wieder ins Training und ins Rennprogramm einsteigen. Der Start in die Rennsaison verlief nicht optimal, da viele Rennen aufgrund der schwierigen Schnee- und Wetterverhältnisse abgesagt oder verschoben wurden. Meine besten Ergebnisse erzielte ich beim City Fis Slalom in Leukerbad mit einem 10. und einem 15. Platz. Kurz vor Ende der Saison erkrankte ich an einer starken Grippe und verpasste so die gesamten letzten zwei Wettkampfwochen. Die Vorbereitun-

gen für die dritte FIS Saison haben bereits begonnen. Wir werden bis 7. Mai 2023 in Engelberg trainieren. Danach sind wieder mehrere Camps auf dem Stelvio Gletscher geplant. Während den Sommerferien sind keine Schneetrainings geplant, dafür werde ich an meiner Kondition und Kraft arbeiten. Je nach Witterung und Schneeverhältnisse werden im Herbst Trainings in Saas Fee stattfinden. Ich freue aber schon jetzt auf eine hoffentlich unfallfreie und schneereiche Saison 23/24. *Nick Lötscher*

Meine Erfahrungen im Skiclub

Ich möchte mich kurz vorstellen, ich bin Fabian, bin 13 Jahre alt und seit Oktober zusammen mit meinen Geschwistern Valentin und Laurine im Skiclub Horw.

Ich war schon immer sportbegeistert und hatte schon viele verschiedene Sportarten ausprobiert, Rugby, Fußball, Surfen und Landhockey, aber Skifahren begeistert mich am meisten. Zunächst hatte ich kein Interesse am Rennskifahren, jedoch wollte ich einfach nur frei auf der Piste herumfahren. Als ich jedoch Freundschaften zu Kindern von der JO pflegte, reizte das Rennskifahren mich immer mehr. Im Januar wurde ich zum Trainieren mit der JO eingeladen. Sich voll auf das Rennskifahren zu konzentrieren macht viel Spaß. Die Trainings sind anspruchsvoll und fordern mich immer wieder heraus, ich genieße es, mit den Trainern und Mitsportlern zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu pushen. Im Februar hatte ich dann die Gelegenheit, mit der JO zum Trainingslager nach St. Moritz zu fahren. Ich war begeistert, als ich ankam und den 1a St. Moritzer Schnee gesehen hatte. Ich fühlte mich schnell in der Gruppe aufgenommen. Die Trainings waren lehrreich und herausfordernd, aber auch sehr unterhaltsam und motivierend. Die Woche in St. Moritz verging viel zu schnell, aber ich war mit den Fortschritten, die ich gemacht hatte, sehr zufrieden. Ich hatte auch neue Freunde gefunden. Ich hoffe, dass mein Bruder Valentin bald zur JO wechseln kann und ich mit ihm trainieren kann. In den letzten fünf Monaten habe ich eine Menge gelernt und habe mich Skifahrertechnisch weiterentwickelt. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, Teil des Skiclubs Horw zu sein und freue mich darauf, auch in Zukunft meinen Beitrag zu leisten.

Fabian De Cesare

Meine erste Rennsaison beim Skiclub Horw

Im Oktober haben wir mit den Trainings auf dem Titlis Gletscher begonnen. Ohne Stangen trainierten wir unsere Skitechnik bis wir Mitte Dezember auf die Melchsee-Frutt gehen konnten.

Am Anfang trainierten wir beim Vogelbühl bis unsere Trainingspiste beim Erzegg genügend Schnee hatte. Beim ersten Rennen auf dem Hasliberg holte ich einen guten dritten Rang. Nach Weihnachten hatten wir unsere Trainingswoche auf dem Titlis, welche kalt und windig war. Die Trainer und Athleten gaben aber jeden Tag Vollgas. Die ersten Rennen im Januar wurden leider alle wegen Schneemangel abgesagt. Dafür hatten wir mehr Trainingstage, bis es mit dem Migros GP in Sörenberg losging. Mit der grossen Gruppe des SC Horw machte es richtig Spass. Das Rennen ging gut und ich konnte mich mit meinem dritten Platz für den Final qualifizieren. Danach folgten zwei Rennen des Achermann-Stöckli Cup, welche ich gewinnen konnte. Super war dabei das Nachtrennen auf der Klostermatte in Engelberg.

In den Fasnachtsferien war das Trainingslager in St. Moritz. Es war mein erstes Lager und ich fand es mega. Wir konnten bei besten Bedingungen unsere Stangentechnik trainieren. Sogar einen Parallelslalom und einen American auf den Langlaufskis haben wir gemacht. Ich hoffe, dass ich nächste Saison wieder am Trainingslager in der Jugendherberge St. Moritz teilnehmen kann. Nach dem Lager bin ich mit Emely einen Riesenslalom und zwei Slaloms in Grindelwald gefahren. Mit zwei sechsten und einem siebten Platz war ich immer die beste von meinem Jahrgang. Das Schülerrennen des SC Horw und die Biosphären Rennen in Sörenberg sind mir nicht gut gelaufen. Das Abschlussrennen des Achermann-Stöckli Cup konnte ich auf dem vierten Rang beenden. Zum Saisonende waren die Finalrennen des Migros GP in Les Diablerets. Leider hatten wir viel Regen, so dass die Piste sehr gelitten hat. Ich konnte das Combirace und den Riesenslalom fahren. Andere Teilnehmer hatten weniger Glück und konnten nur ein Rennen fahren. Mit dem 14. Rang im Combirace und dem 7. Rang im Riesenslalom war ich zufrieden. Ich hoffe, dass ich mich wieder für einen Migros GP Final qualifizieren kann, denn das Wochenende machte viel Spass.

Amalia am GP Finale

Danken möchte ich Koni und den anderen Trainern für die vielen super Trainings jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag, der Trainingswoche auf dem Titlis und dem Lager in St. Moritz. Danke auch Roger für die Organisation der Trainingswoche und dem Lager in St. Moritz. Es war eine tolle Skisaison und ich hatte viel Spass und viel gelernt. Ich freue mich schon auf die nächste Saison mit der Renngruppe des SC Horw auf dem Schnee zu sein. *Amalia Sidler*

Wir bringen Natur in Ihr Leben.

Landipilatus AG
Landi Horw
Technikumstrasse 1
6048 Horw
Telefon 058 434 21 90
Fax 058 494 21 99
E-Mail horw@landi-pilatus.ch

Landi

CAVERO

Carrosserie **Velo** **Roller**

CAVERO GmbH
Bühlmann Roland
Kantonsstrasse 85
6048 Horw
Tel./Fax 041 340 65 75

Wir freuen uns auf neue Inserenten

MA Horw seit 1962

Malerei Aufdermauer GmbH

Telefon 041 340 41 69
Mobile 079 643 40 90

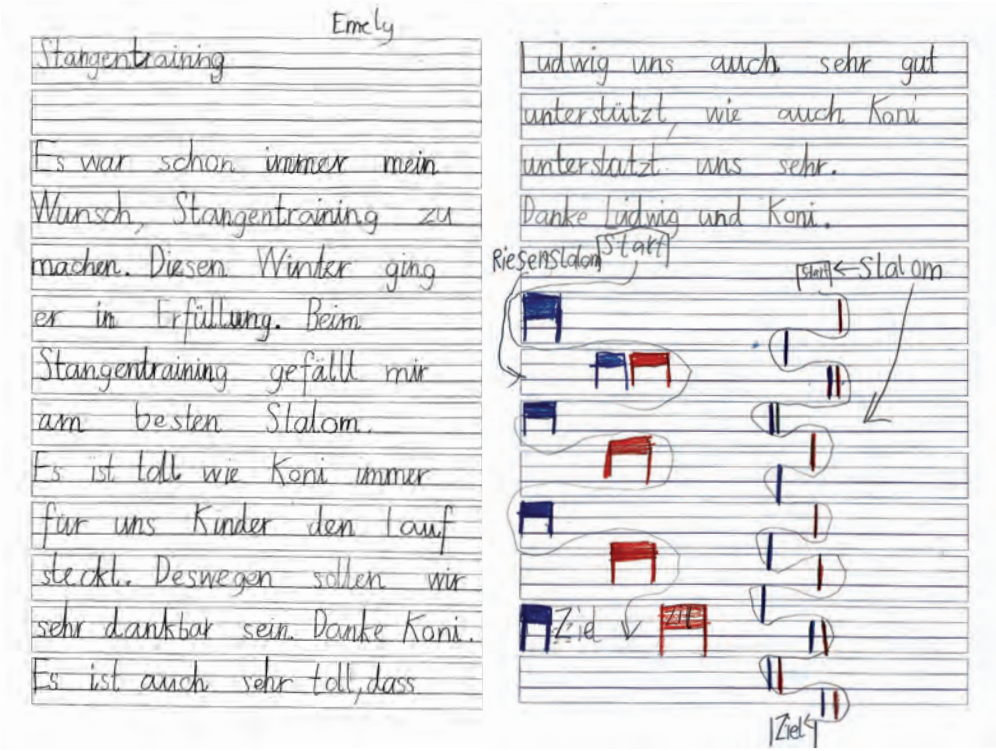
- Sämtliche Malerarbeiten
- Fassaden
- Umbauten
- Neubauten
- Tapezieren
- Dekoration

Schneehasen

Wiederum ist ein weiterer Winter vorbei. Dieses Jahr leider mit sehr wenig Schnee. Die Schneehasen erfreuten sich grosser Beliebtheit. Doch auch sie spürten den Schneemangel.

So war der Klostermatten-Lift am ersten Schneehasentag Mitte Januar nur bis zur Hälfte geöffnet. Die folgenden Schneehasenkurse konnten aber dank etwas mehr Schnee, den Schaufelarbeiten des Pistenpersonals sowie den kreativen Ideen der Leiter/innen uneingeschränkt durchgeführt werden. Mitte März reichte der Schnee aber leider definitiv nicht mehr aus zum Skifahren, geschweige denn einen Rennlauf zu stecken und deshalb mussten wir schweren Herzens das Schneehasenrennen absagen. Wir blicken auf vier unfallfreie, trotz allem positive Schneehasentage zurück und hoffen auf mehr Schnee im nächsten Jahr.

Schneehasen-OK – Chiara Schäli



Emely

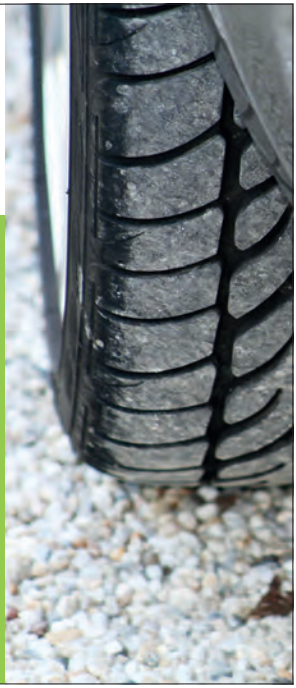
Stangentraining

Es war schon immer mein Wunsch, Stangentraining zu machen. Diesen Winter ging er in Erfüllung. Beim Stangentraining gefällt mir am besten Slalom. Es ist toll wie Koni immer für uns Kinder den Lauf steckt. Deswegen sollen wir sehr dankbar sein. Danke Koni. Es ist auch sehr toll, dass Ludwig uns auch sehr gut unterstützt, wie auch Koni unterstützt uns sehr. Danke Ludwig und Koni.

pilatusgarage STUDHALTER AG

- Service und Reparaturen aller Marken
- Fahrzeug Elektrik/Elektronik
- Klimaanlagen Reparaturen und Einbau
- Radio HiFi

Arno Studhalter
Automechaniker / eidg. dipl. Autoelektriker
Wegmatt 2, 6048 Horw
Tel. 041 340 38 48
info@pilatus-garage.ch
www.pilatus-garage.ch



Bericht Nordisch

Der erste Wettkampf in der zweiten Saisonhälfte, der «Swiss Langlauf Cross» im Langis, musste leider wegen Schneemangels abgesagt werden. Aber einen Tag darauf stand ja schon das nächste Rennen auf dem Programm, nämlich der Schrattenlauf.

Wir waren mit 12 Athletinnen und Athleten am Start und konnten so unser drittes Rennen im ZSSV-Cup bestreiten. Mit Noe Huber (3. Rang U10), Livio Huber (2. Rang U14), Marco Lauber (1. Rang, U16), Bianca Buholzer (1. Rang, Damen), Silvia Buholzer (1. Rang, Master), Sven Buholzer (1. Rang, U20), Silvan Lauber (2. Rang, U20) erreichten sieben Clubmitglieder Podestplätze.

Eine Woche später fand der Nachtsprint in Engelberg statt. Dies ist ein beliebter Wettkampf bei unseren Athletinnen und Athleten. So war der Skiclub Horw mit 16 motivierten Skiclub Mitgliedern am Start. Wir erkämpften uns an diesem Rennen gesamthaft fünf Podestplätze: Noe Huber (1. Rang U10), Jan Studhalter (2. Rang U14), Marco Lauber (3. Rang U16), Bianca Buholzer (1. Rang Damen) und Philippe Meyer (3. Rang, U20).

Der Salwideli-Langlauf war das dritte Rennen in einer Woche. Bei einer winterlichen Temperatur von -1° konnte dieses Rennen stattfinden. Wir nahmen den Schwung von den vorherigen Rennen mit und waren mit 13 Athletinnen und Athleten am Start, sie liefen für unseren Verein 9 Podestplätze hinaus. Dies waren: Noe Huber (2. Rang U10), Marco Lauber (3. Rang, U16), Bianca Buholzer (1. Rang, Damen), Silvia Buholzer (1. Rang, Master), Silvan Lauber (1. Rang, U18), Janik Joos (3. Rang U18), Sven Buholzer (1. Rang, U20), Philippe Meyer (2. Rang U20) und Dominik Ummel (3. Rang Herren).

Vier Wochen nach den «Grossen», folgten die Schweizermeisterschaften der U16 in Eriz. Wir waren mit zwei Athleten am Start. Bei den U14-Knaben erkämpfte sich Livio Huber den guten 17. Rang und Fabian Buholzer den 39. Rang bei den U16.

Am gleichen Wochenende ging es ins Clublager nach St. Moritz. Durch die späte Absage des reservierten Lagerhauses in Zuoz mussten wir im Herbst kurzfristig eine Unterkunft suchen. Wir wurden mit der Jungendherberge in St. Moritz fündig und konnten so wieder mit den Alpinen am gleichen Ort ein Lager durchführen. So konnten wir unser Lager in einem der schönsten Langlaufgebiete durchführen. Die Langlaufloipe war direkt vor der Haustüre. Bei guten Bedingungen durften unsere Jugendlichen schöne und erlebnisreiche Tage in St. Moritz erleben. Herzlichen Dank an das nordische Leiterteam, dass sie die ganze Woche frei nahmen und ihre Freizeit für den Jugendsport einsetzten. Das Lager verlief wie immer problemlos und ohne Unfälle.

Das erste Rennen nach dem Lager war das LUSV-Rennen. Es wurde dieses Jahr vom Skiclub Entlebuch organisiert. Unsere acht Startenden konnten nicht weniger

als sieben Podestplätze hinauslaufen. Dies sind: Noe Huber (2. Rang U10), Theo Stuhalter (2. Rang, U12), Livio Huber (1. Rang, U14), Jan Studhalter (2. Rang U14), Simone Meyer (2. Rang U16), Elin Mühlemann (3. Rang U16). Silvia Buholzer holte sich den LUSV-Meistertitel bei den Damen. Die «schneereichen» Tage gingen zu Ende und so musste das nächste Rennen, der J+S-Lauf in Marbach, leider abgesagt werden.

Dann folgte die «Nordic Trophy Final» im Col des Mosses. Es war schön zu sehen, wie unsere neun jungen Athletinnen und Athleten mit Begeisterung an diesem Anlass teilnahmen. Am Samstag fand, wie letztes Jahr, das XCX-Rennen statt. Dies ist ein spannender Sprint bzw. Wettkampf mit Hindernissen (Slalom, Schanze, Steilwandkurve usw.). Bei diesem Rennen konnten wir einen Top-10-Platz durch Livio Huber (U14) hinauslaufen.

Am Sonntag war das Massenstartrennen. Auch dort konnten wir wieder mit guten Leistungen glänzen. Wir konnten uns mit Livio Huber über einen Podestplatz freuen. Er wurde bei den U14 sehr guter dritter. Einen Top-10-Platz erreichte Henry Studhalter bei den U9. Unter den besten 20 konnten sich Marco Lauber (U16), Jan Studhalter (U13), Theo Studhalter (U11) und Noe Huber (U10) klassieren. Diese Resultate können sich sehen lassen, war doch die ganze Langlaufelite am Start.

Ende März fand der 2. Teil der Schweizermeisterschaften der «Grossen» in Silvaplana-St.Moritz-Sils statt. Wir waren mit neun Athletinnen und Athleten am Start. Es wurden drei Wettkämpfe (Sprint, Langdistanz und Staffeln) durchgeführt. Am Freitag konnten wir uns im Sprint über eine Medaille freuen. Nadine Fähndrich wurde überlegen Schweizermeisterin. Die weiteren Klassierungen sind wie folgt: Bianca Buholzer 6. Rang, Nadia Steiger 6. Rang, Sven Buholzer 20. Rang, Janik Joos 12. Rang, Silvan Lauber 5. Rang, Philippe Meyer 13. Rang und Cyril Fähndrich 7. Rang. Am Samstag waren die Langdistanz-Rennen (Massenstart) an der Reihe und mit Nadine konnten wir uns über eine weitere Goldmedaille freuen. An diesem Tag gab es aber noch eine zweite Medaille. Silvan Lauber lief ein perfektes Rennen und sicherte sich die Bronzemedaille über 15 km. Die weiteren Resultate: Janik Joos 16. Rang, Sven Buholzer 11. Rang und Cyril Fähnrich 10. Rang, Bianca Buholzer 9. Rang, Nadia Steiger 7. Rang und Philippe Meyer 16. Rang. Als Abschluss war am Sonntag noch ein Teamsprint auf dem Programm. Wir waren mit drei Teams am Start. Die Damen mit Nadia Steiger und Nadine Fähnrich konnten sich über die Silbermedaille freuen. Bei den Junioren erreichte das Gespann Philippe Meyer und Janik Joos den 11. Platz und Sven Buholzer und Silvan Lauber den guten 17. Platz.

Auch dieses Jahr führten wir das nordische und das alpine Clubrennen am gleichen Tag durch. Leider meinte es Frau Holle nicht gut mit uns und so mussten wir das Langlaufrennen leider absagen. Das Alpinrennen konnte wie geplant stattfinden. Den vielen Helferinnen und Helfern danke ich herzlich für den gelungenen Anlass. Einen grossen Dank möchte ich dem Verantwortlichen für das Clubrennen Nordisch, Rolf Aregger, jenen für die Auswertung und Ueli Spöring aussprechen. Mit dem Absenden am Nachmittag durften wir einen schönen Tag beenden.

Das letzte Rennen im Jahr ist traditionell immer der Langissprint, der durch den Skiclub Horw organisiert wird. Wir unternahmen alles und mussten schweren Her-

zens wegen Schneemangels absagen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Thérèse Spöring und ihrem Team für die Vorbereitungsarbeiten bedanken.

Der Abschluss des ZSSV-Langlaufcups fand wie gewohnt im Langis statt. Auch dieses Jahr konnten unsere Athleten um die vorderen Ränge mitkämpfen. Bei den Knaben U14 wurde Livio Huber sehr guter zweiter. Marco Lauber konnte bei der Kategorie U16 die Gesamtwertung gewinnen. Bei den Herren U20 gewann Sven Buholzer und Silvan Lauber wurde dritter. Bei den Frauen gewann Bianca Buholzer und bei den Herren wurde Dominik Ummel sehr guter dritter. Bei den Damen M5 konnte sich Silvia Buholzer über den Sieg freuen. Bei der ZSSV-Clubwertung erreichten wir den sehr guten 3. Rang mit 450 Punkten.

Wir können auf eine erfolgreiche Saison 2022/2023 zurückschauen. Wir dürfen uns aber nicht ausruhen. Nun heisst es wieder, sich im Sommer mit den diversen Trainings und Sommercupanlässen gut vorzubereiten, damit wir diese schönen Erlebnisse und Erfolge wiederholen können.

Ich freue mich auf die nächste Saison.

Reto Deschwanden

HNT Sparenmoos

Am Samstagmittag trafen wir uns beim Clubhaus und fuhren anschliessend gleich nach Sparenmoos. Vor der Streckenbesichtigung gingen wir noch unser Frühstück einkaufen, da wir das selber zubereiten mussten.

Auf dem Sparenmoos angekommen gab es dann eine kurze Rennvorbereitung bei viel Schnee und Wind. Anschliessend konnten wir mit unseren Skis die Schlittelpiste herunterfahren und dann weiter nach Zweisimmen zu unserer Unterkunft. Am nächsten Morgen konnten wir gemütlich bis um 8 Uhr schlafen und dann gerade unser feines Frühstück geniessen. Um ca. 9 Uhr fuhren wir dann Richtung Sparenmoos. Livio musste zweimal 2.5 Kilometer absolvieren und Marco und ich zweimal 3.3 Kilometer. Es schneite den ganzen Tag, was ich sehr schön fand. Livio wurde im Jahrgang 2009 6ter, Marco und ich im Jahrgang 2008 5ter und 10ter. Kurz nach dem Mittag war dann die Rangverkündigung und danach gab es eine musikalische Heimfahrt. *Fabian*

Livio HNT Sparenmoos

45. Salwideli Langlauf

Bei leicht bewölktem Wetter trafen wir uns gegen Mittag im Bödeli für den jährlichen Salwideli Langlauf. Nachdem das Biathlonrennen beendet war, konnten wir die Strecke besichtigen gehen.

Obwohl es nicht allzu viel Schnee hatte, war genug da, um die gewohnte Strecke mit vielen Aufstiegen und Abfahrten zu präparieren. Das Wettkampfgeschehen wurde dann aber doch noch ordentlich aufgewärmt und die eine oder andere Schicht Kleider wurde noch ausgezogen. Auch der Schnee hat unter den warmen Bedingungen und den vielen Läufern gelitten, denn gegen Rennende wurde er immer tiefer und langsamer. Alle Teilnehmer vom Skiclub Horw zeigten eine gute Leistung und wurden bei der Rangverkündigung mit einer Packung Pasta belohnt. Vielen Dank auch an das Wachsteam für die gute Arbeit! *Philippe*

Noe Huber

Clublager nordisch 2023 – Tagebuch von Selma

Sonntag, 12. Februar

Heute war es soweit. Um 10 Uhr gingen wir zum Clubhaus. Dort warteten schon die anderen. Der Gössi-Car war auch schon hier und alle stiegen ein. Nach gefühlten 1000 Jahren waren wir endlich in der Jugi und bekamen unsere Schlüssel. Ich teilte ein Zimmer mit Olivia, Eva, Silja und Anna-Lena. Eigentlich konnten wir jetzt schon auf die Ski, aber wir wollten einfach ein wenig in den Schnee.

Montag, 13. Februar

Wir wachten um 7.30 Uhr auf. Nach dem Zmorgen wachsten wir unsere Ski für das Klassisch-Training am Morgen. Am Nachmittag hatten wir Skating-Training. Dann gab es Schokoladenkuchen und wir spielten Wahrheit oder Pflicht. Zum Nachtessen gab es Gehacktes und Hörnli. Am Abend spielten wir Lotto. Henry und Fabian gewannen. Dann gingen wir ins Zimmer und Rita erzählte uns eine Geschichte.

Dienstag, 14. Februar

Heute hatten wir ein Rennen. Es war ein Dromedar-Rennen. Das geht so: Man muss eine Strecke zweimal möglichst gleich schnell laufen. Marco gewann, er war beide Mal genau gleich schnell. Ich wurde zweite. Ich hatte zwei Zehntelsekunden Unterschied. Heute hatte meine Mama Geburtstag. Am Abend hatten wir wieder einmal eine Überraschung.

Mittwoch, 15. Februar

Heute am Morgen hatten wir einen Hindernisparcours. Es hatte keine Spur, war im Wald und hatte eine Schanze.
Am Nachmittag hatten wir noch ein Rennen: Eine Américaine. Die Alpinen waren auch dabei. Alle haben mitgemacht! Es waren immer drei in einem Team. In jedem Team war mindestens jemand von den Alpinen. Auch ihnen hat es sehr gefallen. Es gab drei Viertelfinals, zwei Halbfinals und einen Final. Gewonnen hat das Team Nummer fünf mit Silja, Jan und Tim.

Donnerstag, 16. Februar

Heute Morgen hatten wir das Lagerrennen, es war klassisch. Nach dem Rennen gingen wir noch zum Fun-Park mit den grossen Wellen.

Fabian im Funpark. FOTO PATRICK RÖLLI

Im Funpark. ZEICHNUNG VON HENRY

Am Nachmittag gingen wir ins Hallenbad. Es war sehr cool und hatte viele Rutschen. Am Schluss spielten wir mit einer Matte: Wir warfen uns gegenseitig hinunter. Am Abend hatten wir den bunten Abend. Zuerst war die Rangverkündigung. Nachher mussten wir mit einem Lawinenverschüttungsgerät einen Schatz suchen. Silja, Marco, Leila und Henry waren am schnellsten.

Freitag, 17. Februar

Heute ist der letzte Tag. Am Morgen hatten wir Training, dann gewann Marco Odermatt den Riesenslalom an der WM und jetzt sitze ich im Car und schreibe mein Tagebuch. *Selma Gruber*

LUSV-Meisterschaft Finsterwald

Da das Rennen sehr früh startete, stand für alle Horwer ein frühes Aufstehen auf dem Plan. Als wir uns dann alle bei der Rennstrecke trafen, wurde erst einmal die Loipe besichtigt.

Die Strecke hatte wohl auch schon bessere Tage gesehen, denn wegen des Schneemangels war die Loipe nicht mehr top parat und nicht sehr lang, jedoch wurde von den Organisatoren das Beste herausgeholt und wir sind alle froh, dass wir doch noch ein Rennen absolvieren durften. Vielen Dank! Nach kurzem Einwärmen ging es auch schon los. Dabei waren sieben Horwer Athletinnen und Athleten am Start. Nach dem Rennen gab es noch eine Rangverkündigung und man kann sagen, dass es ein ziemlich erfolgreicher Tag für den Skiclub Horw war, da es sechs Podestplätze gab. *Simone Meyer*

Schweizermeisterschaft U-16 in Eriz

Die SM begann für uns mit der sehr kurvenreichen Anfahrt nach Eriz. In Eriz angekommen suchten wir den Schnee. Ausserhalb von Eriz wurden wir fündig und sahen das Start- und Zielgelände der U16 SM.

Wir testeten die Strecke und wurden uns bewusst, dass eine Abfahrt sehr schwierig war und diese die Schlüsselstelle des Rennens sein wird. Wir kamen dann aufs Nachtessen in der Unterkunft an. In dieser Unterkunft waren alle Athleten des ZSSV. Am nächsten Morgen fand dann auch schon das Einzelrennen statt. Von uns beiden Horwern lag zum Glück niemand im Schnee, es lief uns beiden trotzdem nicht so gut. Nach dem Rennen gingen wir in die Unterkunft zurück um Mittag zu essen. Am Nachmittag gab es einen Ski OL bei welchem man freiwillig mitmachen konnte. Am Abend gab es eine großartige Rangverkündigung, bei welcher auch noch die Preise des SKI OL's verlost wurden. Gut ausgeschlafen wachten wir am nächsten Morgen für den Staffeltag auf. Die Staffel der Knaben ging um 11:00 los. Eine Stunde vorher waren die Mädchen dran. Die Strecke war zum Glück ein bisschen anders, so dass niemand die schwierige Abfahrt runter musste. Für uns Athleten (leider nur zwei an der SM) ging es nach der Rangverkündigung mit einem Zwischenstopp in Horw direkt ins Engadin für das Skiclub Lager. *Livio Huber*

Nordic Games Col des Mosses

Am Freitagmittag sind wir vom Clubhaus Richtung Col des Mosses, Kanton Waadt, gefahren. Nach etwa zwei Stunden Autofahrt via Zweisimmen sind wir in Les Mosses angekommen und haben dort als erstes die Strecke für den Sprint am Samstag besichtigt.

Danach hatten wir noch zusätzlich die Rennstrecke vom Sonntag besichtigt und haben auf dieser noch ein paar Sprints gemacht. Anschliessend sind wir nach Leysin gefahren, wo sich unser Hotel befand. Wir assen Abendessen und genossen den Rest des Abends. Am nächsten Morgen ging es schon bald wieder auf die Rennstrecke. In 20-Sekunden Intervallen sind wir dann in Zweiergruppen gestartet. Man musste nicht zwingend schneller als sein Konkurrent sein, Ziel war es einfach eine möglichst schnelle Zeit zu laufen, um

HNT Teilnehmer

Pause

in einen guten Heat zu kommen. Es waren Hindernisse wie ein Slalom, ein Stangenwald und eine Schanze zu bewältigen. Als Mittagessen genossen wir unser Sandwich auf dem Wettkampfareal, welches wir uns am Morgen vorbereitet hatten. Die besten 18 von jeder Kategorie konnten in 6er Heats um den Finaleinzug kämpfen. Alle anderen machten auch in 6er Heats ab den Plätzen 19 aufwärts Rangierungsläufe. Als dann auch die Letzten mit den Heats fertig waren, konnten wir nach einem langen und anstrengenden Wettkampftag, welcher von zahlreichen Stürzen geprägt war, zurück nach Leysin. Lange hatten wir nicht Zeit, um uns zu erholen. Nachdem wir unsere Klassisch-Skis für den Sonntag präpariert hatten, ging es schon wieder nach Les Mosses. Dort gab es Abendessen und anschliessend Rangverkündigung und Disco. Am nächsten Morgen genossen wir noch ein ausgezeichnetes Frühstück, bevor wir uns mit gepackten Koffern wieder Richtung Wettkampfgelände machten. Dieses Mal mussten wir eine etwas längere Distanz hinter uns bringen, dafür gab es keine Hindernisse mehr. Bei sehr schwierigen und tiefen Schnee-Bedingungen konnten fast alle Athleten des SC Horw die ganze Renn-Distanz ohne Sturz absolvieren, was nicht ganz einfach war. Ganz herzliche Gratulation an alle Athleten des SC Horw :-)) Nach dem Rennen gab es dann auch noch wie gewohnt eine Rangverkündigung. Danach machten wir uns glücklich wieder zurück in die schöne Zentralschweiz. Danken möchte ich auch den Helfern und Wachsern vom SC Horw, die dieses Erlebnis überhaupt möglich gemacht hatten.

Marco Lauber

Masters WM Seefeld

Mein Entschluss an die Masters WM zu reisen fiel eher kurzfristig. Da alle klassisch Wettkämpfe in unserer Region abgesagt oder in der Skatingtechnik durchgeführt wurden und ich einfach gerne klassisch laufe, war das der Grund für meinen Entschluss.

Bei den Masters (steht allen offen ab 30 Jahren und aktuell nicht mehr im Weltcup starten) gibt es über jede Distanz zwei Wettkämpfe, einer ist klassisch und beim anderen wird geskatet. So sind wir dann an einem sonnigen Samstagmorgen angereist, das Team Schweiz zählte mit 91 AthletInnen zu den grösseren, wobei auch noch zahlreiche Begleitpersonen als «Fans» mit dabei waren. Nach der Akkreditierung ging es am Mittag auf die Streckenbesichtigung. Das warme Wetter in den Tagen zuvor hatte dem Kunstschneeband bereits zugesetzt, die Verhältnisse waren sehr langsam, tief und die Abfahrten hinten im Wald eisig. Am Streckenrand waren überall schon Salzsäcke verteilt, was aber auch nicht die Rettung sein konnte, war doch für die nächsten Tage Regen angesagt. Es hatte viele Läufer aller Länder auf der Strecke, man spürte bereits die spezielle Stimmung und es wurden bereits die ersten Kontakte geknüpft mit anderen Nationen.

Am Sonntagmorgen ging es dann mit meinem ersten Wettkampf los, Kurzdistanz klassisch. Beim reichhaltigen Frühstücksbuffet im Hotel war Zurückhaltung angesagt, mit vollem Magen zu starten wäre nicht gerade optimal gewesen. Nun ging es zum Ski testen und wachsen. Bei den Masters macht jeder selber seine Skis, es gibt kein Wachsteam welches das erledigt für die Läufer. Die kurzfristig verkürzte Strecke von 7 anstelle der geplanten 10 Kilometer wurde an der Sonne schnell tief, vor allem bei den älteren Kategorien gab es viele Stürze und im Laufe der Woche auch

Masters WM Team Schweiz

Verletzte. Für mich lief der erste Einsatz gut, vor allem in den Aufstiegen konnte ich Plätze gutmachen und landete so auf dem 3. Rang. Ich freute mich, bereits im ersten Einsatz den erhofften «Plämpu» ergattert zu haben, damit war auch die Nervosität etwas weg. Jetzt galt es sich etwas zu erholen, am Montag fand bereits das Mitteldistanzrennen statt. Vor dem Nachtessen wurde noch die Siegerehrung durchgeführt. Das Verhalten der Läufer war spannend zuzusehen. So verzogen Athleten der Ostblockstaaten keine Miene, während sich Italienerinnen mit ihrem Temperament zu einem Freudentanz hinreissen liessen.

Während der Nacht war Dauerregen angesagt, die Rennstrecke war in einem desolaten Zustand, kleine Seen (wir waren ja in Seefeld!) Pfützen und die Spur voller Wasser. Die Rennstrecke durfte vor den Starts nicht angeschaut werden, das OK versuchte alles, sie taten einem fast etwas leid. Mir half sicher der Satz, den ich in meiner Kindheit von unserem damaligen Trainer immer gehört habe, und auch meinen Kindern schon oft gesagt habe:» Es isch für alli glich, es münd alli am gliche Ort düre», es hängt auch viel von der Einstellung im Kopf ab. Also Ski war bereit, es ging los, drei Runden à 5 Kilometer. Die erste Runde liefs ganz gut, dann wurde es richtig hart. Die Skier klebten förmlich im Nassschnee, man hatte das Gefühl man käme nicht vom Fleck und bei jedem Stockstoss spritzte das Wasser zwischen den Zehen hoch. Meine Gedanken waren einfach irgendwie ins Ziel zu kommen, was dann auch ganz gut gelang, mit wenigen Sekunden Rückstand wurde ich Zweite. Nun freute ich mich auf meinen Ruhetag, wir gingen das Skating Rennen schauen und unterstützten die Schweizer LäuferInnen lautstark, wie sie es tags zuvor auch bei uns gemacht hatten. So gab es für unser Team wieder einiges zu feiern. Am Nachmittag war dann noch Teamsitzung für die Staffelläufe vom Mittwoch. Die Teams zusammenzustellen bei so vielen Athleten war nicht einfach, es waren auch einige Mitarbeiter der Bank CS dabei, die zu keiner Minute wussten, ob sie sofort nach Hause mussten, oder ob sie dann wirklich noch da sein können um in den Staffeln mitzulaufen. Eine schwierige Situation für die Betroffenen. Wir «älteren» Frauen waren zu dritt gesetzt und mussten uns nun entscheiden mit wem wir als vierte Frau laufen wollten. Wir haben uns dann auch für die Jüngste entschieden, das hat dann zur Konsequenz das man in

Masters WM – Wasser und Pfützen

der Kategorie der Jüngsten starten muss. Sie war top motiviert und freute sich und so starteten wir in der Kategorie F1. Ich war sehr zuversichtlich. Beim Frühstück dann am nächsten Morgen war das nicht mehr bei allen der Fall, ich finde Staffeln haben immer eigene Gesetzte und zuerst musste nun mal gelaufen werden! Also los zu meinem dritten und für mich letzten Einsatz. Gelaufen wurden die erste und zweite Ablösung klassisch, die dritte und vierte Ablösung Skating. Ich lief die zweite klassische Ablösung und konnte als Zweite unserer Kategorie von meiner Teamkollegin übernehmen. Die Strecke war im hinteren Teil im Wald pickelhart, es hatte in der Nacht aufgeklart und das OK hatte am Vorabend die ganze Strecke gesalzen. So versuchte ich in den Abfahrten das Risiko zu dosieren um ohne Sturz durchzukommen was dann auch gelang. Ich konnte als Führende übergeben, unsere dritte Läuferin hatte kurz nachher einen Stockbruch, zeigte aber einen beherzten Einsatz. Unsere Schlussläuferin musste sich dann nur von einem Team überholen lassen und so konnten wir uns über einen zweiten Rang freuen. Drei Medaillen von drei Einsätzen, das hätte ich nicht erwartet. Es war auch schwierig einzuschätzen, wo man selber steht, es waren ca. 1000 Wettkämpfer über alle Kategorien aus 35 Ländern.

Für mich hieß es nun schnell Abschied nehmen und zurück nach Hause, ich hatte abends noch einen Termin. Für die anderen waren dann noch die Langdistanzrennen, wieder sehr erfolgreich für das Team Schweiz. Schlussendlich waren wir im Medaillenspiegel auf dem vierten Rang mit 54 Medaillen so erfolgreich wie noch nie! Es war ein schönes Erlebnis in Seefeld mit interessanten Gesprächen, ebenfalls vor Ort war unser Clubmitglied Werner Hug, der seine Einsätze alle mit Bravour gemeistert hat, herzliche Gratulation! Der älteste Teilnehmer war übrigens 97 Jahre alt, es soll also keiner sagen es sei für ihn zu spät um anzufangen oder er sei zu alt!! Und noch etwas, gerade kürzlich erhielt Klosters den Zuschlag, die Masters WM im Jahr 2025 durchzuführen, im Jahr davor gibts noch einen Abstecher nach Vuokatti. Vielleicht ist das eine Motivation für einige von euch …?

Silvia Buholzer

Schweizermeisterschaften in Silvaplana

Mit der SM in Silvaplana fand der krönende Abschluss der Saison satt und die Saison endete vorzeitig, da der Langissprint mangels Schnees abgesagt wurde. Dank den vielen Helfern konnte eine Strecke präpariert werden, auf der wir unsere letzten Rennen bestreiten durften.

Wie jedes Jahr ist am Saisonende immer eine besonders positive Stimmung. Dies auch dank all den vielen Zuschauern, die uns anfeuerten. Am Freitag wurde der Sprintwettkampf absolviert. Wie gewohnt liefen wir den Prolog, um dann in den Viertel- und Halbfinalen für den Finaleinzug zu kämpfen. Die Strecke war erst eher flach, darauf folgte ein steiler «Tandler» (einen so steilen Aufstieg, dass keine Diagonaltechnik gelaufen werden konnte), danach kam eine Kuppe, über die man gut arbeiten musste, worauf dann eine lange Abfahrt folgte und dann um das Schloss von Surlej führte bis zur Zielgeraden. Zu Beginn war der Schnee noch kompakt, jedoch wurde es jede halbe Stunde immer weicher. Diese Bedingungen machten den Wettkampf um einiges strenger, aber auch spannender.

Bianca

Am Samstag liefen wir die Langdistanz. Für die Herren waren es 50 km, Junioren und Damen liefen jeweils 20 km und die Juniorinnen 16,5 km. Die Kilometer wurden auf einer 3,3 km Runde absolviert. Auf jeder Runde wurde mit Getränken verpflegt, damit die Energie noch bis zur letzten Runde anhielt. An diesem Tag waren die Bedingungen um einiges kompakter. Der Schnee konnte über Nacht gefrieren, dies machte die Loipe um einiges schneller. Es war ein harter Wettkampf und alle Teilnehmer haben bis zum Schluss gekämpft. Der Samstagabend klang dann auf dem Corvatsch mit der ganzen Langlauffamilie aus. Es wurde auf die Resultate des Tages und der Saison angestossen. Ausserdem verabschiedeten wir uns von Roman Furger, der seine Kariere als Athlet diese Saison beendete. Es war ein gelungener Abend und ein toller Abschluss der Saison.

Abschliessend wurde am Sonntag der Teamsprint gelaufen. Es war ein sonniger Tag und viele Zuschauer waren gekommen, um uns Athleten anzufeuern. Im Teamsprint wurden sechs Runden à ca. 1-1,3 km bestritten. Dabei wurden die Runden abwechslungsweise gelaufen. Am Streckenrand war es am Sonntag besonders laut, dies hat alle nochmals zusätzlich motiviert. Danke an alle Athleten, Betreuer, Zuschauer und Fans, die dieses Wochenende ermöglicht haben. Es hat uns Spass gemacht.

Nadia Steiger

Cyril

Sven (41)

Silvan

Nadia

Philippe

Janik

MARKUTT HEIZUNG GmbH

Um- & Neubauten · Heizungssanierungen · Reparaturen
Oel- & Gasheizkessel · Holzfeuerungen · Solaranlagen

GRISIGENSTRASSE 10 6048 HORW TEL. 041/340 40 69 FAX 041/340 40 68

Bacchetta
Baukeramik GmbH

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststein | Mosaik

Lorenz Jaun
Inhaber & Geschäftsführer

Altsagenstrasse 7
6048 Horw
Telefon 041 340 21 61
baukeramik@bacchetta.ch
www.bacchetta.ch

für ihre Sicherheit

A.B.C.
LÖSCHGERÄTE
DEMARMELS
CH-6048 HORW

Allmendstrasse 35
Tel. 041 340 57 57
Fax 041 340 57 31

www.abc-loeschgeraete.ch
info@abc-loeschgeraete.ch

Markus Schmid AG
Sanitär Heizungen Solartechnik

Eistrasse 5a, 6102 Malters
Tel. 041 498 08 60
info@schmid-markus.ch
www.schmid-markus.ch

Eishockey zum Winterabschluss

17 Skiclübler trafen sich zum Winter-Abschluss-event. Blau gewann 13:12. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start in die Sommersaison 2023.

Roger Frank

Hüttenwärter

Mai 2023	
07. Mai	Franz Bucher
14. Mai	Werner Gruber
21. Mai	Lukas von Rickenbach
28. Mai	René Aregger
Juni 2023	
04. Juni	Lorenz Jaun und Lukas Niederberger
11. Juni	Regula Suter
18. Juni	Michael und Daniel Elmiger
25. Juni	Lukas von Rickenbach
Juli 2023	
02. Juli	René Aregger
09. Juli	Werner Gruber
16. Juli	Michael und Daniel Elmiger
23. Juli	Theo Niederberger
30. Juli	René Aregger
August 2023	
06. August	Regula Suter
13. August	Werner Gruber
20. August	René Aregger
27. August	Lorenz Jaun und Lukas Niederberger

Termine 2023

03. Juni	Papiersammlung
05. Juni	Gönner Fun und Spielanalss «GöSpi»
16. Juni	104. Vereinsversammlung
01. Juli	Papiersammlung
06. September	Aktiv & Fit 1000 Meter Lauf
29. August	Fyrobig Gspräch Clubhaus
10. September	Schwändi Chilbi
17. November	Absenden Sommercup

Mehr Infos: www.skiclub-horw.ch

Sportfonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

Impressum

Herausgeber	Skiclub Horw | www.skiclub-horw.ch
Redaktion	Bernhard Joos
Layout & Satz	Satz&Blatt, Franziska Berchtold-Jaun, Horw
Druck	Eicher Druck AG, Horw
Titelseite	Foto: Maurin Albrecht
Erscheinungsweise	3x jährlich, Auflage 600 Expl.
Redaktionsschluss	Schwändiwind Nr. 03/2023: Dienstag, 17. Oktober 2023

BUILT
FOR
PERFECTION
STÖCKLI-FILIALE CHAM
Brunnmatt 4, 6330 Cham
cham@stoeckli.ch, Tel. 041 783 86 00
MANUFAKTURLADEN MALTERS
Eistrasse 14, 6102 Malters
malters@stoeckli.ch, Tel. 041 492 62 62
STÖCKLI
THE SWISS SKI

WERBUNG UND MEER...
Inserate | Geschäftsdrucksachen | Fotokarten | Trauerkarten
Flyer | Plakate | Broschüren | Blachen | Zeitungen | Zeitschriften
Einladungen | Beschriftungen | Verpackungen usw.
Satz&Blatt
Atelier für Satz, Gestaltung und Typografie
Franziska Berchtold-Jaun
Schöngrundstrasse 2
6048 Horw
Tel. 041 340 03 65
info@satzundblatt.ch
www.satzundblatt.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Horw
Kantonsstrasse 104
6048 Horw
raiffeisen.ch/horw

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.